

Kunstaussstellung virtuell besuchen

Realschule Donaueschingen will Künstler aus aller Welt in digitaler Ausstellung zusammenführen

VON CHRISTINA RADEMACHER

Donaueschingen – Das Schul-Projekt der Realschule Donaueschingen soll Künstler aus aller Welt zusammenführen – und zwar in der digitalen Welt.

Die Grundidee hatte Kunstlehrerin Monika Wenger, unterstützt wird sie von Saskia Braun, die schon die Schulhomepage betreut. Die beiden Lehrerinnen haben die Homepage erstellt. Ziel ist die Realisierung einer virtuellen Kunstaussstellung.

Der Anfang wurde jetzt gemacht, und Ziel ist es, dass sie immer weiter wächst. Die Schüler arbeiten zu Hause an ihrer

Kunst. Wenn sie dann eine kleine Auswahl geschaffen haben, besprechen sie sich mit Monika Wenger. Im Anschluss werden die Arbeiten auf der Homepage veröffentlicht, die weltweit einzusehen ist.

Monika Wenger sieht es als Motivationsschub, die Dinge, die man in der Schule lernt, auch privat zu verarbeiten. Wenn jemand im Kunstunterricht durch Talent auffällt, spricht sie denjenigen an, und wenn er sich dazu berufen fühlt, kann er seine Arbeiten veröffentlichen.

Auf der Plattform kann die Kunst auch getauscht werden. Es ist eine moderne Art der Ausstellung. Alle Klassenstufen können daran teilnehmen. Hin und wieder wird im Kunstunterricht die Homepage aufgerufen, und die Schüler können ihre Veröffentlichungen an-

Virtuelle Ausstellung

Die Virtuelle Kunstaussstellung kann unter www.rsdkreativ.de besucht werden. Hier kann man nicht nur Kunstwerke betrachten, sondern etwas über die Künstler erfahren. Sie haben die Gelegenheit, eine Biografie zu hinterlegen, wie sie zur Kunst gekommen sind, oder ihre Kunst zu beschreiben. (Ird)

schauen. Die Plattform soll für alle offen sein, das heißt: nicht nur für Schüler, sondern auch für Ehemalige oder Schulfremde. Das Angebot werde sehr gut angenommen. Die Schüler sehen Sinn in ihrer Arbeit. Es gibt den Charakter eines Projektes. „Das Ange-



Die Schüler der Realschule mit einem Teil ihrer Eingaben. Im Hintergrund ist die Homepage auf dem Computer zu sehen. Hinten links die Projektleiterin Monika Wenger und Rektor Gerhard Lauffer. BILD: CHRISTINA RADEMACHER

bot trifft die Realität der Schüler in unserer Zeit“, so Monika Wenger.

Durch die Online-Galerie können begabte Schüler und Schülerinnen sowie deutsche und internationale Künstler ihre Projekte aus Kunst und Kunsthandwerk veröffentlichen.

Die Ausstellungsgegenstände sind zeit- und ortsunabhängig und können überall auf der Welt betrachtet werden.

Bei diesem Mehrgenerationen-Projekt kooperieren Menschen aus Krisen- und Kriegsgebieten mit engagierten deutschen Schülern und Erwachsenen.